

Methodische Ratschläge |

besserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, die Entwicklung der Fleischproduktion, die Futterökonomie, die Senkung der Tier-Verluste, die Verwirklichung des Qualifizierungsprogramms der LPG.

- # Die Mitgliederversammlung der Grundorganisation berät, wie die Beschlüsse der 9. ZK-Tagung bei der Vorbereitung der Halbjahresanalyse ausgewertet werden sollen. Sie nimmt Stellung zum Stand der Planerfüllung, zur Tätigkeit der Leiter, zur Entwicklung der Kooperation, zur Rolle der Genossen im sozialistischen Wettbewerb.
- 0 In der Mitgliederversammlung werden die Parteigruppen bzw. einzelnen Genossen auf die Diskussion in den Kollektiven vorbereitet. Jeder Genosse wird verpflichtet, in seinem Arbeitsbereich für eine offene, kritische Einstellung zur Planerfüllung Sorge zu tragen. Die Genossen erhalten Hinweise und Argumente für die Aussprachen.
- 0 Der Vorsitzende der LPG erläutert vor der Parteileitung den Halbjahresbericht und die vom Vorstand ausgearbeiteten Maßnahmen, insbesondere zur Steigerung der Fleischproduktion (Entwicklung des Tierbestandes und seiner Produktivität, Rationalisierung vorhandener Stallanlagen, Einführung effektiverer Haltungs- und Fütterungsmethoden und anderes mehr).
- 0 Gleichzeitig informiert der Vorsitzende die Parteileitung über das Ernteprogramm des Kooperationsrates. (NW)

Werkstätigen Klarheit über das Ziel und den Nutzen des Kooperationsverbandes zu schaffen. Wichtig ist, daß die Arbeit mit den Genossen im Verbandsrat und im Kooperationsverband auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees unmittelbar durch die Bezirksleitung organisiert wird.

Das Sekretariat der Bezirksleitung und die Sekretariate der Kreisleitungen befassen sich regelmäßig mit der politisch-ideologischen und ökonomischen Entwicklung der Kooperationsverbände. Sie unterstützen die Grundorganisationen der Mitgliedsbetriebe und helfen ihnen insbesondere den Grundsatz unserer Agrarpolitik zu verwirklichen, daß jeder Schritt gründlich mit den Genossenschaftsbauerinnen und -bauern, den Arbeitern der VEG sowie den Werkstätigen der Verarbeitungs- und Handelsbetriebe beraten wird und zu höheren ökonomischen Resultaten führt.

Entscheidende Bedeutung hat das einheitliche Auftreten der Genossen in den Mitgliedsbetrieben der Kooperationsverbände. Dazu hat sich die regelmäßige Arbeit mit dem Parteiaktiv als besonders geeignet erwiesen. Das Parteiaktiv bietet gute Möglichkeiten, die Zusammenarbeit der Genossen zu organisieren. Es beeinträchtigt in keiner Weise die Kompetenz der Leitungsorgane oder die Verantwortung der Grundorganisationen der LPG, GPG, VEG und der Verarbeitungsbetriebe, sondern unterstützt sie bei der Lösung der politischen Aufgaben.

Auf der letzten Parteiaktivtagung des Kooperationsverbandes „Erfurter Frischgemüse“, dem 32 Betriebe aus fünf Kreisen angehören, von denen 44 Prozent des Gemüseaufkommens des Bezirkes produziert werden, wurden u. a. Fragen der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung eingehend beraten. Dabei

1972 neue Formen und Methoden der künftigen Arbeit beraten. Der Beschluß fordert von den Mitgliedern der URANIA, in den nächsten Jahren „die differenzierte ökonomische Schulung für Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Angehörige der Intelligenz und leitende Kader auszubauen“. Über 90 000 Besucher waren im Jahr 1972 in einem URANIA-Vortrag. Jeder zweite Vortrag

wurde in der Industrie gehalten. Gemeinsam mit dem Bezirkswirtschaftsrat führte der Kreisvorstand einen Lehrgang mit leitenden Kadern der neuen VEB durch. Sekretäre der Kreisleitung unserer Partei sprachen zu den Leitern. In diesem Jahr wird der Lehrgang zu Fragen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation fortgesetzt.

287 Vorträge im Januar gaben in diesem Jahr erfolgreichen Auftakt. 60 Abschlüsse in der Industrie, davon über die Hälfte in jungen VEB und SV-Vorträge

mit Räten der Gemeinden und LPG sind abgeschlossen. In Vorbereitung der X. Weltfestspiele hat sich der junge Hörerkreis erweitert. Großen Zuspruch hat ein neuer Dia-Ton-Vortrag „Unser Lied die Ländergrenzen überfliegt“, der die Geschichte des Festivals darstellt. Weitere Schwerpunkte in der Arbeit sind die Unterstützung der „Schulen der sozialistischen Arbeit“ des FDGB und die Arbeit mit den Frauen.

Hans Werner Müller
Kreisredakteur „Das Volk“,
Arnstadt

DBI  HATIUS  SVOKT